

## Montag, 23. April

Die Liste unserer Defekte hat sich verlängert. Das Verdunkelungsrollo auf der Beifahrerseite ist hinüber. Es lässt sich nur noch mit viel Fingerspitzengefühl und Vorsicht öffnen und schliessen.

Wir knacken heute die 25 Grad Grenze und begrüßen somit den ersten Sommertag dieser Reise.

Nach ereignislosen 260 Kilometern sind wir in Santa Susanna, ganz im Süden der Costa Brava. Hier auf dem Camping Bon Repos kann man tatsächlich ohne Zaun, ohne Mauer direkt am Strand und somit direkt am Meer stehen.

Selbstverständlich sind wir nicht die einzigen, die das wollen. Wir erwischen einen der letzten dieser heissbegehrten Stellplätze. Das ist jetzt also wieder einmal Wintercampingfeeling, aber auch schon Frühlingcamping vom Feinsten. Viele verbringen hier Monate. Für uns unvorstellbar. Aber diesen Nachmittag können wir durchaus geniessen. Leider ist das Restaurant von der Qualität her nur mässig.



Tagesstrecke	Eucaliptus, Ebro-Delta – Santa Susanna
Distanz	260.7 km
Fahrzeit	3 Std. 33 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	73 km/h
Stellplatzkosten	27 Euro inkl. V/E, inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend

## Dienstag, 24. April

Die Defektliste ist immer noch nicht vollständig. Wir können den Fernseher zwar herunterziehen aber er lässt sich nicht mehr arretieren und somit hängt er viel zu tief.

Nachdem die gerade auch anwesende Jugendgruppe ihre Bum-Bum-Bum-Party kurz nach 23 Uhr beendet hatte kehrte auf dem Campingplatz erstaunliche Ruhe ein.

Auf jeden Fall haben wir gut geschlafen und geniessen unser Frühstück direkt am Strand.



Und nach einer weiteren ereignislosen Fahrt erreichen wir unser Tagesziel Gruissan Plage.

Eine Baustelle von ca. 300 Meter mit einigen aufgerissenen Löchern in der Strasse verursacht kurz vor dem Ziel einen grossen Stau, der uns fast eine halbe Stunde kostet.

Aber heute sind wir früh genug da und können gemütlich in den Hafen spazieren und mit der Aussicht auf etliche kleine und grosse Jachten mundet uns das Mittagessen sehr gut.

Und das Beste – unsere Lieblingsgelateria ist jetzt geöffnet. Die hausgemachte Glacé schmeckt immer noch wunderbar.



Aussicht beim Mittagessen






Hier gibt's die beste Gacé

Heute ist wettermässig ein perfekter Tag für den Stellplatz in Gruissan. Sonne und nur leichter Wind. Wir können sogar nach dem Mittagessen noch in die vorderste Reihe zügeln und haben das Wasser einmal mehr vor der Nase.



Tagesstrecke	Santa Susanna – Gruissan Plage
Distanz	211.5 km
Fahrzeit	3 Std. 9 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	66 km/h
Stellplatzkosten	9 Euro inkl. V/E, kein Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
14° C	25° C	23° C

## Mittwoch, 25. April




Wir stehen vor der Entscheidung – ein zwar sonniger aber stark windiger Tag am Meer oder Sonne, Wärme und nur leichter Wind im Landesinneren. Schlussendlich entscheiden wir uns für das Landesinnere, da dies sowieso eher unserer Reiseroute entspricht und erreichen kurz nach dem Mittag den Campingplatz beim Pont du Gard. Das letzte Plätzchen mit Flusssicht hat auf uns gewartet.

Schnell haben wir uns eingerichtet und auf geht's zum Restaurant am Pont du Gard. Wir gönnen uns heute ein exzellentes 3-Gang-Menü, schliesslich sind wir schon fast am Schluss unserer Reise angelangt.





Tagesstrecke	Gruissan Plage – Pont du Gard
Distanz	183.2 km
Fahrzeit	2 Std. 30 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.7 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	73 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
16° C	26° C	20° C

## Donnerstag, 26. April

Einmal mehr werden wir morgen Freitag bei Freiburg den Blinker stellen und Bruno und Gisela in Plasselb besuchen. Wir freuen uns schon sehr darauf.

So wollen wir heute einfach etwas heimwärts fahren. Extrem starker Wind und zu allem Übel noch Gegenwind begleitet uns sozusagen auf der ganzen Fahrt.

In Matafelon-Granges am kleinen Stausee machen wir Feierabend. Hier auf dem Campingplatz herrscht noch tiefste Vorsaison. 3 Wohnmobile und 2 Wohnwagen stehen hier und von den fixen Mobilhomes sind gerade mal 2 belegt.




Die Temperatur ist 10 Grad tiefer als gestern, aber an der Sonne doch sehr angenehm.

Es erstaunt uns nicht, dass es hier draussen in der «Pampa» kein offenes Restaurant gibt. Und so kommt auch unsere eigene Küche mal wieder zum Zug.





Tagesstrecke	Pont du Gard – Matafelon-Granges
Distanz	332.5 km
Fahrzeit	4 Std. 25 Min.
Durchschnittsverbrauch	10.2 l / 100 km, starker Gegenwind
Durchschnittsgeschwindigkeit	75 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro ACSI inkl. Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
14° C	18° C	15° C




## Freitag, 27. April

Um 16 Uhr treffen wir in Plasselb ein und genießen die Stunden mit Gisela und Bruno. Ein wunderbares Nachtessen, ein feiner Tropfen und interessante Gespräche. Wir diskutieren über Ernsthaftes und Trauriges aber auch über ganz viel Fröhliches. Danke euch beiden, es ist einfach immer wieder schön bei euch.





Tagesstrecke	Matafelon-Granges - Plasselb
Distanz	213.9 km
Fahrzeit	4 Std. 14 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	50 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro

Morgen	Mittag	Abend
		
5° C	20° C	18° C

## Samstag, 28. April

Heute steht nur noch die Heimfahrt auf dem Programm.  
Nach total 6'428 Kilometern geht wohl die speziellste unserer Reisen zu Ende.

An dieser Stelle noch ein paar Worte dazu. Nach dieser speziellen Reise dürfen auch die Schlussworte etwas speziell sein.

Einmal mehr kommen wir unfallfrei zu Hause an. Ganz klar etwas vom Wichtigsten.

Die Liste der Defekte an unserem Chnushti ist diesmal relativ lang. Wir werden mit den Behebungen dieser in den nächsten 2-3 Wochen beschäftigt sein.

Dass wir mit der Entscheidung zügig die Heimreise anzutreten richtig lagen hat sich bereits am Sonntag bestätigt – Hansruedi's Entzündung ist wieder ausgebrochen. Am Montag geht's ab zum Arzt.

Mir hat die Reise etwas von meiner Angst genommen. Angst davor, dass mit meinem Kopf etwas noch nicht in Ordnung sein könnte, Angst, dass schnell wieder etwas passieren könnte. Diesbezüglich bin ich froh, dass wir so schnell (6 ½ Wochen) nach der OP, abgefahren sind. Mein Vertrauen in meinen Kopf ist gewachsen. Ich stehe immer noch manchmal auf Kriegsfuss mit ihm und habe zwischendurch Mühe das «Helmgefühl» zu akzeptieren. Sticht und schmerzt es einmal werde ich etwas kribbelig, weiss aber mittlerweile auch, dass das zur Zeit einfach noch dazugehört.

Den Mund kann ich immer noch zu wenig öffnen. Auch ich werde am Montag den Arzt aufsuchen und mir Rat und Tipps holen, was man da noch machen kann.

Wie heisst es doch im Tauchsport – wer einmal bei einem Tauchgang in Schwierigkeiten war muss so schnell wie möglich wieder tauchen, sonst taucht er nie mehr. Das habe ich selber erlebt und es stimmt 100 Prozent. Und so habe ich mir gesagt – geh auf diese Reise, der Arzt gab grünes Licht, geh, sonst bleibt die Angst ewig. Und auch das stimmt 100 Prozent – ich freue mich auf die nächste Reise!




Aber auch eine ganz wichtige Erkenntnis unsererseits – trete keine Reise an, wenn du zu Hause grosse ungelöste Probleme zurücklässt, die dein Leben stark beeinflussen. Trete sie vor allem nicht an, wenn es ein simples Davonfahren ist. Die Probleme reisen mit, lassen dich nie ganz los, du studierst fast täglich daran herum und wenn du zurückkommst sind sie garantiert immer noch da. Und doch gab es etwas Abstand. Zeit, um Gedanken zu sortieren und Entschlüsse zu fassen.

Also packen wir es an! Lösen wir miteinander die Probleme und zwar so, dass es für ALLE Beteiligten eine akzeptable Lösung ist! Keine einfache Sache. Aber ich werde mich nicht unterkriegen lassen.

Das Leben ist zu kurz und zu wertvoll um Kompromisse einzugehen, die die Lebensqualität unverhältnismässig einschränken.

Und irgendwann geht's auf zu einer neuen Reise, garantiert. Mit Freude, mit Erleichterung, mit so viel Gesundheit wie nur irgend möglich und mit einem Chnushti, der wie wir auch wieder fit ist.

Tagesstrecke	Plasselb - Flims
Distanz	310.6 km
Fahrzeit	4 Std. 8 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.5 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	75 km/h

Morgen	Mittag	Abend
		
15° C	23° C	16°C